

volksfreund

Region  Bitburg & Prüm

Bau

Planungsänderung für die Bitburger „Alte Kaserne“ wurde im Bauausschuss vorgestellt

12. November 2020 um 17:18 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Wer zieht noch in das Gebäude der künftigen Kita? Foto: Dagmar Dettmer Foto: TV/Dagmar Dettmer

Bitburg. Der Umbau des Kasernenblocks 2001 in eine Kindertagesstätte ist beschlossene Sache. Nun liegen Pläne vor, wie das zweite Obergeschoss gestaltet werden könnte.

Von Anja Theis

Schon seit fünf Jahren steht der Beschluss fest, eine Kita in der alten Kaserne einzurichten. Nach zahlreichen Hürden geht es auf der Baustelle nun langsam voran. Bis 2021 soll dort Platz für elf Gruppen entstehen.



Kinderbetreuung

Der Bau der Kita auf dem alten Bitburger Kasernengelände geht voran und schon ist der Raum zu knapp

Ursprünglich sollten anderthalb Etagen für die Kita ausgebaut werden. Da der Bedarf an Kitaplätzen jedoch höher war als bis dato angenommen, wurden die Räumlichkeiten angepasst: Erdgeschoss und erstes Obergeschoss sind für die elf Gruppen vorgesehen, ins zweite Obergeschoss zieht wegen der besseren Lüftungsmöglichkeiten die Küche, die eigentlich für die darunterliegende Etage vorgesehen war.



Kommunalpolitik - Stadtrat Bitburg

Neuer Rat bringt die Kita aufs Gleis

Doch was tun mit der restlichen Fläche? Im Ausschuss für Bau, Wirtschaft, Verkehr und Klimaschutz wurde der aktuelle Stand vorgestellt. Im Gespräch waren der Bau von Wohnungen oder die Nutzung durch den Musikverein. Beide Pläne wurden jedoch wieder verworfen. Die Gründe: Schalltechnische Probleme zum angrenzenden Gewerbegebiet und die Raumstruktur. Der aktuelle Bauplan sieht stattdessen 665 Quadratmeter für die noch im benachbarten Gebäude untergebrachten Volkshochschule (VHS) und 308 Quadratmeter für weitere Räume der Stadtverwaltung vor.



Archiv

Das war's: Kasernen-Kita in Bitburg ist Geschichte

Gut eine Millionen Euro soll die Bearbeitung der VHS-Flächen kosten, rund 500 000 Euro die neuen Büros, insgesamt also rund 1,5 Millionen. Die Kulturgemeinschaft wird sich an der Herstellung der VHS-Räume sowie an der Anmietung der Schulungsräume beteiligen.

Wie geht es nun weiter? In der Sitzung wurde der Beschluss mehrheitlich angenommen. Somit wird der Plan dem Stadtrat Ende November vorgelegt, der über die Planungserweiterung und den Mehrkostenbetrag entscheidet.